

Einweihung der „Villa Juvente“



JUKO Marburg in neuen Räumen und mit neuer Geschäftsführung

Von JUKO Marburg e.V.
vor 8 Stunden

 Artikel anhören

Marburg.

„Gäbe es JUKO nicht – man müsst’s erfinden!“, mit diesen Worten begann Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies sein Grußwort zu den 40 Gästen der Einweihungsfeier der „Villa Juvente“, dem neuen Gebäude von JUKO Marburg e.V. am Krummbogen 2. Der Vorsitzende von JUKO, Dr. Thomas Wolf, hatte zuvor die Stationen der grundhaften Sanierung des Gebäudes und die vielen Personen vorgestellt, die dabei geholfen haben.

Begonnen hatte das Projekt im Jahr 2019 mit der von JUKO vorbereiteten Bewerbung der Stadt Marburg um Mittel aus dem Städtebauförderungsprogramm „Investitionspakt Soziale Integration im Quartier“, das vom Land Hessen und dem Bund mit einem Zuschuss von 90 Prozent der Kosten ausgestattet wurde. Der im Dezember 2020 erfolgte Zuschlag ermöglichte es JUKO, mit über viele Jahre angesparten Eigenmitteln das denkmalgeschützte Gebäude aus dem Jahr 1878 von der Gewobau Marburg zu erwerben und zu sanieren. Die eingeworbenen Fördermittel leitete die Stadt Marburg in Übereinstimmung mit den Sanierungszielen vereinbarungsgemäß an JUKO weiter. Die

Gesamtkosten werden nach Abschluss der geringen noch ausstehenden Restarbeiten bei etwa 2,5 Millionen Euro liegen, der Förderbetrag ist auf 1,72 Millionen Euro gedeckelt.

Die „Villa Juvente“ gibt auf 500 qm Arbeitsfläche Raum für die vier Abteilungen – Jugend- und Familienhilfe, Jugendkompetenzwerk, Konflikthilfe/Mediation/Prävention und Verwaltung – von JUKO in Büros und Räumen für Gespräche mit den Klienten, die nun nicht mehr in verstreuten und gemieteten Räumen stattfinden müssen. Eine Besonderheit für die Stadt Marburg als einer der Auftraggeber von JUKO liegt in der Präventionsarbeit im Nordstadt-Quartier. Hier kann JUKO auf sein Alleinstellungsmerkmal der langjährigen Expertise im Bereich der Straffälligenhilfe verweisen. Die vielfältigen Angebote sind integraler Bestandteil kommunaler Präventionsstrategien und wirksamer Opferschutz. JUKO kann mit der „Villa Juvente“ seine aufsuchende Tätigkeit im Quartier verstärken und in Kooperation mit Polizei und Ordnungskräften die subjektive Sicherheitslage durch optische Präsenz und jugendgerechte Ansprache erhöhen.

Die Einweihungsfeier wurde zusätzlich genutzt, um Annika Haas und Janine Claar als Tandem-Nachfolgerinnen von Maria Flohrschütz, Geschäftsführerin seit Gründung von JUKO im Jahr 1986 und demnächst in Rente, vorzustellen.